Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 28

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 236 . 13. VII. 1934 . REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 704 K. Kleinschmied



Matt in 3 Züger

Problem Nr. 705 J. Hane



Problem Nr. 707

K. F. Laib

Problem Nr. 706 K. F. Laib



世景之



Matt in 2 Zügen

Die Probleme der heutigen Nummer stammen aus einer Sondernummer der «Schwalbe», zu der die Gruppe der Kieler Problemfreunde ausgezeichnete Arbeiten beigesteuert hatte.

Partie Nr. 266

Gespielt in der 15. (letzten) Runde

des internationalen Meisterturniers

von Neupest (Ujpest) am 20. Mai 1934.

Weiß: Stahlberg-Schweden.			Schwarz: Sterk-Ungarn.
1.	d2—d4	d7—d5	15. Dc2—b3 9) a7—a
	c2—c4	c7—c6	16. Ld3—b1 Lb7—a
	Sg1—f3	Sg8—f6	17. Db3-h3!10) Tf8-e811
	e2—e3	e7—e6	18. d4—d5 Sd7—f
	Lf1-d3 1)	Sb8—d7	19. Sd2—e4 12) Sf6×e
6.	0-0	Lf8—e7	20. Lb1×e4 e6×d
7.	Sb1-d2 ²)	0—0	21. Dh3-h5!13) Sf8-g614
	b2-b3 3)	b7—b6	22. Se5×f7! Kg8×f
	Lc1-b2	Lc8—b7	23. Dh5×h7 Sg6—f
10.	Dd1-c2! 4)	Ta8-c8	24. Dh7×g7+ Kf7—e
11.	Sf3-e5 5)	c6—c5 6)	25. c4×d5+ Ke6—d
	Ta1-d1 7)	c5×d4	26. Le4—f5+ 15) Kd7—c
13.	e3×d4	d5×c4	27. Td1-c1+ Kc7-b
	b3×c4 8)	b6—b5	28. Tc1×c8 Aufgegebe

1) Die scheint nachhaltiger zu sein als 5. Sc3, worauf die Meraner Hauptvariante 5... Sbd7 6. Ld3 d×c 7. L×c4 b5 8. Ld3 a6 9. e4 wegen der zu Neupest mehrfach erprobten Pire'schen Halbneuerung; 9... b4! (statt 9... c5) für Schwarz ganz günstig erscheint. Falls aber an der Textstelle 5. Sbd2, so 5... c5!

²) Da dieser Zug biegsamer ist als 7. Sc3, so wird er vor allem in Amerika häufig gespielt.

a) Marke Günfeld! Nach 8. e4 folgt 8... d×e 9. S×e4 b6! fit dem Textzug wird absichtlich das Zentrum geschlossen gehalten.

4) In einer Partie des ersten Wettkampfes Bogoljubow-Aljechin 1929 geschah weniger stark 10. De2, worauf früher oder später der Gegensprung Sf6—e4 folgen könnte. Der Textzug nimmt Gegendruck auf der c-Linie in Kauf.

5) Ein bekanntes Vorpostenmanöver.

6) Schwarz sucht kritische Linien zu öffnen.

7) Mit Recht hält Weiß die Spannung aufrecht; zweckwirdig wäre 12. S×d7 D×d7 13. d×c wegen 13... d×c! 14. b×c Dc6 mit Gegenspiel für Schwarz.

8) Nun kommt das bekannte Problem der berühmten (berüchtigten) «hängenden» Bauern aufs Tapet.

⁹) Eine treffliche Parade. Die Dame hat weite und hohe Missionen zu erfüllen.

10) Während Schwarz noch hofft, daß er in den Besitz des Punktes d5 kommt, schreitet Weiß bereits zum Rochade-

11) Auch auf 17... b×c folgt der Aufrollungszug d5.

12) Droht Sg5.

13) Jetzt geht's aufs Ganze!

14) Dies verliert ruhmlos. Die einzige Verteidigung bot 21... g6, z. B. 22. Sg4. Dieses Damenopfer-Angebot ist glanzvoll, aber nicht durchschlagend, da Schwarz sich immerhin mit 22... f6 verteidigen könnte. 22. Dieses Einnisten ist bedrohlich, z. B. 22. Lg5 23. SX f7!! usw. oder 22... Lf6 23.

15) Dies ist vernichtend.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. Adolf Seitz.

Das Zürcher Schachturnier

Am 14. Juli beginnen im Kursaal in Zürich im Rahmen des diesjährigen schweizerischen Schachturniers die Kämpfe um den schweizerischen Meistertitel. Es bewerben sich darum sieben Schweizer, denen diesmal eine ganz außerordentlich schwierige Aufgabe gestellt ist. Die Züricher Schachgesellschaft, die gleichzeitig das 125jährige Jubiläum feiert, hat für die Meistergruppen nämlich noch weitere neun Internationale eingeladen, so daß das Turnier eine Besetzung erhält, wie man sie an den internationalen Meisterturnieren seit Jahren nicht mehr getroffen hat. Wie vor zwei Jahren in Bern beteiligen sie an den internationalen Meisterturnieren siet jahren internationalen Meister berüffen sich Weltmeister Dr. Aljechin, Dr. Bernstein, Bogoljubow, Dr. Max Euwe und Flohr. Sultan Khan, der inzwischen wieder in seine indische Heimat zurückgekehrt ist, wird durch den hervorragenden Strategen Niemzowitsch ersetzt. Ferner spielen der langjährige italienische Champion Marchese Roselli del Turco und der neueste Stern unter den Meistern von spielen der langjanrige trailenisme Champion Martiese Kosein del Turco und der neueste Stern unter den Meistern von internationalem Rufe, der Schwede Stahlberg. Die große Sensation bildet aber die Beteiligung von Ex-Weltmeister Emanuel Lasker, der während 27 Jahren den Weltmeisterschaftstittel innehatte und als der genialste Schachspieler aller Zeiten gilt. Nachdem Lasker seinen Tittel an Capablanca abtreten mußtee, hat er nur noch an zwei internationalen Turnieren teilgenom-

hat er nur noch an zwei internationalen Turnieren teilgenommen, wobei er jeweilen klar bewies, daß er trotz des vorgerückten Alters seine Kampfkraft nicht eingebüßt hat.

Man wird daher ebensosehr darauf gespannt sein, ob der gegenwärtige oder der frühere Weltmeister oder gar einer der Weltmeisterschaftsanwärter in Zürich das Rennen machen wird und ob es einem Schweizer gelingen wird, mit seinen Resultaten an diese hervorragendste internationale Klasse Anschluß zu finden.

ionne trink more than

Nüten Sie den Sommer! Lassen Sie sich oft und gründlich von der vollen Sonne überfluten, damit ihre heilsam läuternden Strahlen Ihren Organismus von allen Schlacken befreien und gegen die Gefahren des lichtarmen Winters wappnen.

Vor Sonnenbrand schützen Sie sich wirksam mit PIGMENTAN. PIGMENTAN bewirkt nachweisbar sehr rasch eine intensive Pigmentierung (Farbstoffbildung, Bräunung) der Haut, und schafft dadurch einen sichern, natürlichen Schutz gegen den Sonnenbrand.

"Mit Ihrem PIGMENTAN bin ich äußerst zufrieden. Bisher ist es mir noch nie gelungen, bei mir und meinen Kindern den Sonnenbrand zu verhindern. Durch PIGMENTAN wurden wir dieses Jahr alle sehr rasch braun, und sogar unser rotblonde Rolf blieb zu meiner Überraschung vor

PIGMENTAN ist überall erhältlich, Tube Fr. 1.50, Dose zu Fr. 1.- u. 2.-, PIGMENTAN flüssig Fr. 2.25



Der beste Beweis ist der Versuch. Verlangen Sie sofort eine Gratistube von

W. H. LÜTHI & CO. A.-G., BÖRSENSTR. 21, ZÜRICH



Was gilt bis Ende Juli 1934?

Im Wandergebiet Zürich

14. Spezialtour:

leratlas 1 A: «Zürich Süd-West» = Tour Nr. 56 [Tagestour]

Baldern—Gamlikon—Affoltern a. A.

Bestätigungsstellen:
1. Berghaus Baldern. 2. Affoltern a. A., «Hotel Pension Weinberg».

Horgen-Strandbad Käpfnach-Halbinsel Au.

Hofgeli-Sindands

Bestätigungstellen:
Horgen Ia. «Alkoholfreies Gemeindehaus Windegg»; oder
Ib. «Restaurant Frohsinn»; oder Ic. «Gasthus Schwanen»; oder
Id. (Oberdor) «Restaurant Bahnhot». 2. Käpfnah, «Restaurant
Frohsinn». Au 3a. «Hotel Halbinsel Au»; oder 3b. «Restaurant
Bahnhof».

Im Wandergebiet St. Gallen

15. Spezialtour:

Wanderatlas 2 A: «St. Gallen Nord» = Tour Nr. 42 kombiniert mit Tour

4 (Tagetour). Neudorf — Untereggen — Mötteli - Schloß — St. Annaschloß — Hohriet — Schloß Wartensee — Buchen — Steinerner Tisch — Buchberg — Schloß Weinburg — Bauriet — Rheineck.

19. Spezialtour:

Wanderaths ZA: «St. Gallen Nord» — Tour Nr. 30a bis ob. Weid, Nr. 30 bis Station Mörschwil, anschließend Nr. 33 Aachen-Glinzburg, von dort Nr. 37 bis Ruheberg, Tübach und endlich Route 37b über Bruggmühle nach Goldach-Station (Halbtagestour).

Neudorf - Mörschwil - Glinzburg - Ruheberg

Bestätigungsitellen:

1a. Neudorf, (Tramendisation) «Rest. Adler»; oder 1b. MörschwilStation, «Restaurant Bahnhof». 2. «Gasth. Glinzburg». 3. Tübach,
«Restaurant Ruheberg».

Im Wandergebiet Luzern

eratlas 3 A: «Luzern Ost» = Tour Nr. 27 [Tagestour].

Weggis — Sentiberg — Felsentor — Kaltbad –
Staffel — Kulm.

20. Spezialtour:

Wanderstas 3 A: *Luzern Ost* = Tour Nr. 16 (Halbragestour)

Luzern (Halde) — Seeburg — Heremitage —
Meggenhorn — Meggen.

Bestätigungen:

1. Bildbestimmung:

An welcher Stelle der Tour wurde das in den «Mitteilungen des
Wanderbunds» (Siehe Z. J. Nr. 26) erschienene Bild aufgenommen?

2. Bestätigungsstelle: Meggen, «Pension-Restaurant Angelfluh».

Im Wandergebiet Basel

tlas 4 A: "Basel Süd-West" = Tour Nr. 12 [Tagestour].

Aesch — Klustal — Burgengratweg — Pfeffingen — Ruine Pfeffingen — Aeschberg — Angenstein — Aesch.

Bestätigungsstellen: 1. Aesch [Bld.], «Gasth. und Metzgerei Bären». 2. Pfeffingen [Bld.], «Restaurant Blume».

21. Spezialtour:

Wanderatlas 4A: *Basel Süd-West» = Tour Nr. 20 (Halbtagestour)

Ettingen — Bielgraben — Ober Platte — Eg
berg — Pfeffingerfluh — Schmelzenried berg - Pre Grellingen.

Bestätigungsstellen:
1. Ettingen, «Rest. Fürstenstein». 2. Grellingen, «Rest. Adler»

Wanderprämien für alle Spezialtouren gültig (wenn nichts Besonderes angegeben)

1. Prämie: Gratis-Aufenthalt von einer Woche in einem an der Spezialtour gelegenen Hotel nach freier Wahl. Zimmer und volle Beköstigung. Gültig bis Ende 1934. Wert zirka Fr. 50.— Die Vergünstigung kann auf Familienangehörige übertragen werden, falls das Mitglied, dem die Prämie zufällt, verhindert sein sollte.

2. Prämie: Gebrauchsgegenstände im Werte von Fr. 10.–3. Prämie: Sbis Fr. 30.–od. Bargeldprämien in gleicher Höhe

10. Prämie: Verschiedene Geschenke als Trostprämien Werte von 3 bis 6 Franken.

im Werte von 3 bis 6 Franken.

Das Recht zur Bewerbung um die zur Verteilung gelangenden Wander-Prämien hat jedes Mitglied des Wanderbunds, bzw. jeder Jahres-Abonnent der «Zürcher Jllustriertens-Die Prüfung der Einsendungen und die Beurteilung des Wertes, den sie für unsere Bestrebungen haben, ist Aufgabe der Geschäftsstelle des Wanderbunds, deren Entscheid, auch bezüglich der Zuteilung der Wander-Prämien, sich jeder Einsender unterwirft. Die Namen der Empfänger der ersten drei Prämien werden jeweils um Mitte des der Wanderung folgenden Monats in den «Mitteilungen des Wanderbunds» veröffentlicht. veröffentlicht.





HOTEL Stansstad

Ihr Ferienort. Strandbad, Spielwiese Tennis, orig. See-Bar, Dancing, ab wechslungsreiches Unterhaltungs Programm. Pension von Fr. 7.50 an Julii/August von Fr. 8.— an.

Fin ideales 1 et 1. Constitution of the consti

WEGGIS Hotel du Lac

STOOS Kurhaus Ein Paradies f. Er-

u. Kinder - Großer Tannenwal Tennis, Boccia, Kegelbahn

Gurnigel-Bad

0

300 Zimmer - Idealer Luff- und Bade-kurort, 1159 m ü. M. Vorzügl. Küche und Keller, dabei preiswerf. Schwe-felquellen, Bäder, individ. Diätkuren. Orchester, Tennis etc. Pension al-Fr. 11.-. Kurarzt i. Hause. Dir. H. Krebs



Kurhaus und Badhotel Walzenhausen

Lenk i. S. (Berner Oberland)

SPORT-HOTEL-WILDSTRUBEL Familienhotel. Moderner Komfort Fließendes Wasser. Prächtige Aus-sicht. Vorzügliche Küche. Orchester E. Burkhalter

Hotel Kurhaus Elm im Sernffal

ob Rheineck a. Bodensee, 682 m ü. M. Zimmer ab Fr. 3.50 · Pension ab Fr. 9. Weekend · Pers Ltg.: Jos. Burkard · Verwandtes Haus: Hotel du Lac und Rest. Flora, Luzern



Gstaad

Ideale Höhenstation für Erholung, Weekend, Tour Golf, Schwimmbad, Autoausflüge.

GESUNDHEIT IST BLUHENDES LEBEN!

BADHOTEL BLUME - BADEN

Thermalbäder im Hause + Individuelle Verpflegung + Behaglichkeit + Komfort Pensionspreis Fr. 9.50 bis 13.- . Pauschalarrangements

HOTEL BELLEVUE-KURHAUS

Linie M. O. B. Gediegenes Famillenhotel m. 90 Betten. Erstklassig in Bedienung, Küche u. Keller. Pension von Fr. 12.50 an. E. Rohr, früher Karerseehotel, Dolomiten

PALACE HOTEL Das ganze Jahr geöffnet

SOMMER Zimmer v. Fr. 6.- an, mit Pension v. Fr. 15.- an Bekannt vorzügliche Küche

Bekannt vorzügliche Küche Dir. W. Holsboer Auch im Sommer mit der PARSENN-BAHN auf 2660 Meter

1620 m ü, M. Hochalpiner Luftkurort und Touristenzentrum. Trockenes, mildes Klima. Bequeme Spazierwege. Wald. Kein HOTELS SEILER ma. Bequeme Spazierwege. Wald. Kein (8 Hotels in allen Preislagen) Autoverkehr. Der richtige Ort für einen Gleiche Häuser:
GLETSCH: Hotel Glacier du Rhône
FURKA-PASS: Hotel Belvédère
durch-Hotels Seiler in Zermatt od. Gletsch

Bedingungen für den Photo-Wettbewerb der "Zürcher Illustrierten" "Wir Zahlen Ihnen 100 Fr. an Ihre Ferien"

Teilnahmeberechtigt ist jeder Gast, der in einem unter obiger Rubrik "Ferien in der Heimat" figurierenden Hotel einen mindestens 7tägigen Aufenthalt nimmt. Die bis spätestens 31. Oktober 1934 an die Administration der "Zürcher Jllustrierten", Conzett & Huber, Morgartenstr. 29, Zürich, einzusendenden Photos müssen den Stempel des betreffenden Hotels tragen. Der Briefumschlag ist mit der Aufschrift "Photowettbewerb" zu versehen. Die Aufnahmen zerfallen in drei Kategorien: a. Natur-Aufnahmen, b. architektonische und c. humoristische Aufnahmen. In jeder Kategorie gibt es 5 Preise, je einen ersten Preis von Fr. 100.-, je einen zweiten Preis von Fr. 75.-, je einen dritten Preis von Fr. 50.-, je einen dritten Preis von Fr. 50.-, je einen fünften Preis von Fr. 15.-, also 15 Preise im Totalbetrag von Fr. 795.-.



Brillante Ferienbilder nur auf GEVAERT-EXPRES